

Referenzpreisblatt zur Ermittlung der vermiedenen Netzentgelte nach § 18 Abs. 2 StromNEV gemäß den Vorgaben des Netzentgeltmodernisierungsgesetz (NEMoG)



Gemäß § 120 Abs. 4 EnWG sind bei der Ermittlung der Entgelte für dezentrale Einspeisungen ab dem 01.01.2018 als Obergrenze diejenigen Netzentgelte der vorgelagerten Netz- oder Umspannebene zugrunde zu legen, die am 31.12.2016 anzuwenden waren. Ab dem 1. Januar 2018 sind gem. §120 Abs. 5 EnWG von der Erlösobergrenze des jeweiligen Übertragungsnetzbetreibers die Kostenbestandteile nach §17d Abs. 7 EnWG und §2 Abs. 5 EnLAG vollständig aus den Erlösobergrenzen des Jahres 2016 herauszurechnen, soweit diese in den damaligen Erlösobergrenzen enthalten waren und damit in die Preiskalkulation des Jahres 2016 eingeflossen sind. Auf dieser Basis wurden die Netzentgelte für das Kalenderjahr 2016 neu ermittelt. Diese fiktiven Netzentgelte dienen als Berechnungsgrundlage und Obergrenze für die Ermittlung der Entgelte für die dezentrale Einspeisung.

Gültig ab 01.01.2018

Entnahme	Jahresbenutzungsdauer ¹ < 2500 h/a Nettopreis		Jahresbenutzungsdauer ¹ ≥ 2500 h/a Nettopreis	
	Leistungspreis	Arbeitspreis	Leistungspreis	Arbeitspreis
Mittelspannung MSP	5,02 €/kWa	3,02 Ct/kWh	72,52 €/kWa	0,32 Ct/kWh
Umspannung MSP/NSP	6,05 €/kWa	3,43 Ct/kWh	80,25 €/kWa	0,46 Ct/kWh
Niederspannung NSP	8,85 €/kWa	3,63 Ct/kWh	45,20 €/kWa	2,18 Ct/kWh

Für Bestandsanlagen mit Inbetriebnahme vor dem 01.01.2018 mit volatiler Erzeugung werden die ausgewiesenen Preise gemäß § 120 Abs. 3 EnWG i.V.m. § 18 Abs. 5 StromNEV wie folgt reduziert:

- ab dem 01.01.2018 um ein Drittel;
- ab dem 01.01.2019 um zwei Drittel;
- ab dem 01.01.2020 erfolgt keine Vergütung mehr.

Für Neuanlagen mit Inbetriebnahme ab dem 01.01.2018 mit volatiler Erzeugung erfolgt keine Vergütung.

Stand September 2017